

Leipziger Künstler präsentieren ihre Werke

Kunstkreis feiert kleines Jubiläum: 25 Jahre Ausstellungen in der Galerieräumen im Bürgerhaus

Von Michael Klebon

SULZFELD Annika Kleist, Markus Liehr und Georg Weißbach „haben ihre Bilderwelt gefunden, haben ihr eigenes Profil entwickelt“, lobte Kunsthistorikerin Carmela Thiele drei junge Leipziger Künstler. Der Kulturkreis Sulzfeld hatte das Trio für eine Ausstellung gewonnen. Jonathan Pfetscher vom Kulturkreis begrüßte die Gäste zur Vernissage und zu einem Jubiläum: Vor fast genau 25 Jahren fand die erste Ausstellung in den Galerieräumen des Bürgerhauses statt.

Frisch Die seit 2002 existierende Reihe „Junge Kunst aus Leipzig“ erlebte in Sulzfeld schon ihre sechste Auflage. „Wir sind immer sehr froh, wenn dieses Schaufenster Leipzigs bei uns gezeigt wird“, sagte Pfetscher und hob hervor, dass die Förderung junger Kunst sich beim Kulturkreis wie ein roter Faden durch

die Ausstellungsgeschichte ziehe. Annika Kleist, Markus Liehr und Georg Weißbach studieren an der renommierten Hochschule für Grafik und Buchdruck (HGB) und arbeiten seit mehreren Jahren zusam-

men. Ihre Bilder zeigen eine junge, eine frische Kunst, die auch schon einmal den Einsatz einer reflektierenden Spiegelscherbe auf blauem Farbflächenrund wagt. „Anything goes“, der Titel eines der Werke von

Georg Weißbach, steht sinnbildlich für das Schaffen der drei 1984, 1986 und 1987 geborenen Künstler.

Wie Carmela Thiele, die in die Vernissage einführte, sagte, haben die drei ihr „eigenes Profil entwickelt“. Zudem entdeckte die Kunsthistorikerin in den groß- und kleinformatigen Werken „etwas Aufregendes, etwas Neues“. In einer monumentalformatigen Kreide- und Kohle-Zeichnung von Annika Kleist sah sie etwa Anklänge an ein Vanitasstilleben von „fast barocker Machart“, doch aufgelockert durch aufgesprühte Farben und einen zum Blumenthema passenden Slogan.

Die Künstlerin selbst bekannte, dass sie sich sehr intensiv beschäftige mit dem, was war, und sich die vergangenen Meister über das Zeichnen begreifbar mache. Markus Liehr wiederum verarbeitete in seinem Bild „Panik Oase“ seinen Umzug von der urbanen Szene Leipzigs hinaus aufs stille Land.

Carmela Thiele zeigte sich bei der Vernissage begeistert von der Gegensätzlichkeit einer Parkidylle mit fast bedrohlichen, oft nur schemenhaft angedeuteten Elementen des modernen Lebens.

Spaß Georg Weißbach schließlich zieht seine Inspirationen aus der Schrift. Verborgene Botschaften in seinen Bildern zu verstecken, „ist ein Spiel, das mir sehr viel Spaß macht“. Carmela Thiele lobte die „grandiose Ausgewogenheit“ und die „komplett neue Bildgestaltung“ etwa des blauflächigen Großformats mit der Spiegelscherbe. Schließlich waren alle Besucher zum eigenen Erkunden eingeladen.

i Öffnungszeiten

Die Ausstellung „Manta“ ist in den Galerieräumen des Sulzfelder Bürgerhauses bis zum 17. Mai zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr, sonntags 14 bis 18 Uhr.



Stehen für junge Leipziger Kunst (von links): Markus Liehr, Georg Weißbach und Annika Kleist. Kunsthistorikerin Carmela Thiele führte in die Schau ein. Foto: Klebon